



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem eylfften Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Mattheus

diffinitionibus recte fidei / dz **G**ot das leyden /
meyden / odd abbrechen / das wir vmb seynet
willen frey willig annemē in essen / trincken /
od ander wollust des leybes / verachte / od ym
nicht angensem sei / vñ concordirt dise gloß mit
dem **E**uangelio ouch gleich wie **B**elial mit
Christo / **A**ber ein gute gloß ist es / fur die fa
len brueder / die nicht gern fasten oder betben /
vnd yres orden gern loß weren .

Aus dem zehende Capitel

In dem .vi. paragra . do **C**hristus die iunger
beyt den stoub von den schuben schutteln das
Lutther aufleget so gar solt ir nichtzit von inē
nbemen / das sie erkennen / das yr nicht ewern
nutz / sonder yr seligkeit gesucht habē . **I**st **C**hri
stus meynung nicht das sie gar nichtzit vñ yr
predig nemen sollen / sust het er sie nicht on beu
tel vnd taschē auß geschickt . **D**er stoub bedeut
ouch nicht deren die der apostell leher nicht an
nemen woellen gut oder hab . **S**ond sie selber .
Namlich das gleich wy d stoub von dē schu
ben geschuttelt wirt / also seyn sie geschuttelt
vnd ver worffen von dem angesicht des **H**er
ren / wie **D**auid bezenget **P**salm . i . **N**on sic
impij non sic sed tanquam puluis quem proij
cit ventus a facie terre .

Aus dem eylfften Capitel.

In diesem capitell / do **C**hristus sagt / wie d̄ **A**
 klein ist ym hymelreich / grosser sey dan **J**oan-
 nes d̄ tauffer / glosyt **L**utther das wortley n̄ d̄
 kleynst / auff **C**hristum als ob **C**hristus hiemit
 sich selber gemeint bet. woelches nach außle-
 gung d̄ heiligen veter ouch falsch ist / dan wie
 woll **C**hristus im fleisch klein vnd demutig er-
 schynen / so ist er doch nach d̄ **G**ottheit (die mit
 d̄ menscheit voreynt gewest al wegen d̄ grost /
 vber alle creaturen in hymel vnd auff erdē / vñ
 mit dē vater eyn **G**ot / wie er spricht **J**oannis
 i. Ich vnd der vater seien ein ding vnd eiusdem
 kün. wee mich sibet / der sybet ouch den vater /
Derbalben so sprechen die heiligen veter / das
Christus hie nicht von ym selber / sonder von
 dē aller kleynstē **E**ngel so der tzeit ym himmel
 reich gewest / geredt hab / woelcher dotzumal
 grosser / dan **J**oannes der noch ym fleisch vnd
 sterblich was. **D**amit hat aber **C**hristus **J**oan-
 ni nicht vorsagt noch abgeschlagen dz er durch
 sein heylig leben / leiden vñ vordienst / sampt
 gotlicher gnaden / noch mit der tzeit ouch ym
 himmelreich hoerber vnd grosser geacht wer-
 den moicht / dan der obgemelte kleinstē **E**ngel.
Do **C**hristus am end dyß **C**apitels seynen **B**
 vater preysset / das er dyse ding den hochwey-
 sen vnd klugen vorborgen / vnd sie den kleynen
 geoffenbart hab / verte wtschet **L**utther nycht
 den kleynen / sonder den ynmundigen / so

Mattheus .

doch in vnser vnd **Erasmus** translation nicht infantibus sond̄ paruulis gelesen wirt/dā wie wol das wortlin **ἄριστος** dan im Kriechischen text stebet ein iung od̄ ein klein kind heist/es sei mundig od̄ vnmundig/so redet doch **Christus** hie (dem geistlichen vorstand nach) nicht von den vnmundigen (von woelchen **David** sagt **Psal. viij.**) onch redet **Christus** nicht von kleinheit oder inget des alters/sond̄ des geistes/dz ist von diemut/reinigkeith vnd vnschult des hertzens/wie **Chrysostomus**/**Hilarus**/vnd die andern heiligen veter das außlegen/verbalben den geistlichen vorstand diß ortts antzutzeigen vnd tzerhalten/das wortlein/den kleynē vyl bas̄ gedynt/vnd vnserm text gleicher gelawthet bet den vnmundigen.

Aus dem xij. Capittel.

A In dem oersten paragra. diß Capittels do **Christus** sagt/ wan yr wustet was dz wer ich hab ein wolgefallen an d̄ barmhertzigkeit vnd nicht an opffer. zc. Ist dē leyen tzu wissen/ dz diser spruch (d̄ do vrsprunglich geschryben stebet **Osee. vi.** vnd oben im newendē capitel onch berurt worden) nicht also tzuuorstebē ist / das

**So dē
opffer.**

Got das opffer hasse / od̄ ein mißfallen darab hab / wo es geschicht neben and̄n guten werken/ sond̄ dan behagt **Got** vns opffer nicht/ wan wir vns bedancken lassen/es sei gnugvnd